



Wertschöpfung durch Zahnprophylaxe

Es ist unbestritten, dass sich die Zahnarztpraxis der Zukunft spezialisieren muss, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Privatversicherte werden hier als lohnende Klientel angesehen. Reicht es jedoch, den gesamten Praxisbetrieb allein auf Privatpatienten umzustellen, die nur knapp 10 Prozent der deutschen Bevölkerung ausmachen, und auf die anderen 90 Prozent potenzieller Patienten zu verzichten?

Redaktion

kontakt:

goDentis
Gesellschaft für innovative
Zahnheilkunde GmbH
 Aachener Straße 300
 50933 Köln
 Tel.: 0 18 03/74 69 99
 Fax: 02 21/5 78 42 38
 E-Mail: info@godentis.de
www.godentis.de

tipp:

Nähere Informationen erhalten Sie mithilfe unseres Faxcoupons auf Seite 89.

Auf den ersten Blick mag es stimmen: Eine Umsatzsteigerung mit Kassenpatienten sei nicht möglich, denn angeblich sind die gesetzlich Versicherten anspruchslos und geben sich mit den Regelleistungen zufrieden. Demnach sind sie nicht bereit, zuzahlen.

Fakt dagegen ist: Die meisten zahnmedizinischen Leistungen werden zunehmend privatisiert, d.h. Patienten müssen für eine gute und optisch ansprechende Versorgung zunehmend tiefer in die eigene Tasche greifen, denn die gesetzlichen Kassen erstatten immer weniger. „Branchenexperten zufolge wünschen ... etwa 90% der Patienten eine Therapie über der Regelversorgung.“ (Die Welt, 16.10.2006, Seite 15). Es gibt also immer mehr zahlungswil-

lige „Selbstzahlerpatienten“, die es an die Praxis zu binden gilt. Auch die Zahnprophylaxe fällt unter diese sogenannten „IGeL-Leistungen“ (Individuelle Gesundheitsleistungen), die der Patient selbst bezahlen muss. Gesund beginnt im Mund – der Trend geht eindeutig in Richtung Prävention. Ein aufgeklärtes Bewusstsein stellt sich ein: Man muss auch in der Zahnmedizin für die eigene Zukunft und Gesundheit rechtzeitig vorsorgen, um teuren Spätfolgen zu entgehen. So lautet das Credo vieler Patienten „Lieber die eigenen Zähne behalten“ – sie treffen schon heute die Entscheidung zur eigenverantwortlichen Gesundheitsvorsorge, haben also bereits die Prophylaxe für sich entdeckt.